

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Gemeindebote Karlsruhe. 1908-1967 1910

8 (19.2.1910)

EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE

FÜR DIE STADT KARLSRUHE

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAG DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

Bezugsbedingungen:
Vierteljährlich durch die Post bezogen 60 Pfennig. Die Gemeindeglieder erhalten den Bote unentgeltlich zugestellt. Bestellungen werden durch die Kirchendiener angenommen.

Erscheint wöchentlich Samstags.
Garantierte Auflage:
— 15000 Exemplare. —

Preis der Anzeigen:
Die 4 gespaltene Kolonizelle 20 Pf. Reklamen 60 Pf. Anzeigen-Aufnahme bei der Exp. d. »Badischen Landeszeitung« Birchstr. 9 (Tel. 400) u. allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 8

Karlsruhe, 19. Februar 1910.

3. Jahrgang.

Inhalt: Vorbedeutung und Deutung. — Einladung zur Wahl der Kirchengemeindeversammlung. — Für unsre Kranken. — Gottesdienste. — Herzliche Bitte. — Vereinschronik. — Kirchlicher Vereins-Anzeiger. — Feuilleton: Meister Martin, der Rühner und seine Gefellen.

Vorbedeutung und Deutung.

Daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß sie mich zum Grabe bereite. Matth. 26, 12.

So hatte die Frau selbst es sicherlich nicht gemeint, als sie den kostbaren Inhalt des Gefäßes über Jesu Haupt ausgoß. Der Gedanke an sein baldiges Sterben lag ja allen so weltfern, und wenn er selbst von seinem nahen Tode sprach, so „verstanden sie nicht, was er redete“. Die Frau hat irgend einen Ausdruck für ihren überströmenden Dank gesucht und hat nichts Besseres gewußt als diese für den schlichten Heiland gewiß recht seltsame Ehrung.

Ihm weckte das Todesahnung. Was eigentlich erst nach seinem Tode geschehen sollte, das feierliche Salben, das hat sie vorweggenommen. „Sie hat mich zum Grabe bereitet.“ So hat er den Hergang gedeutet.

Unser stärkstes Erleben liegt im Deuten der Ereignisse, die an uns herantreten. Die Dinge und Tatsachen sind an sich stumm; sie werden erst lebendig dadurch, daß wir sie deuten. Sie sind Rohstoff, aus dem wir etwas machen sollen, indem wir sie deuten und damit in den Zusammenhang unsres Lebens einreihen. Durch die Deutung der Erlebnisse werden sie erst unser Eigentum; durch die Deutung, die wir ihnen geben, drücken wir ihnen unsere Stempel auf.

Wir sind uns viel zu wenig bewußt, was für eine geheime Macht uns damit gegeben ist, daß wir uns die Ereignisse unterwerfen und dienstbar machen können, indem wir ihnen ihre Deutung zuweisen! Ein Erlebnis deuten, das kann es umschaffen und verwandeln, so daß etwas ganz anderes daraus wird, als es bei seinem Eintritt schien.

So hat Jesus damals aus dem Tun der Frau etwas ganz anderes gemacht, als sie selbst gedacht hatte, indem er es auf seinen

Tod deutete. Für ihn war das schwermütige Ahnung; uns hat er gerade durch seinen Tod die Schwermut genommen. Wir leben nach seinem Tode, — uns hat sein Tod das tiefste Leben, Gottes Leben, Gottes Liebe aufgeschlossen. Ihm wurde alles zur Todesahnung, damit uns alles zur Lebensahnung werde, zur Ahnung eines starken Lebens, das ohne Unterlaß unser Erdenleben wie ein stiller Strom begleitet.

Das ist unser höchstes Vorrecht als Kinder Gottes, daß wir alle unsre Erlebnisse in diesen heiligen ewigen Strom der verborgenen Gottesliebe eintauchen dürfen. Und das ist des Christen schönste Kunst: alle Schickungen, auch die schwersten, umzudeuten in Zeichen der ziehenden, helfenden, heimlichen Liebe Gottes. Es fällt auch in dieser Kunst kein Meister vom Himmel. Aber je eher wir uns darin üben, desto eher lernen wir, über den Dingen zu stehen und zu überwinden. Und in dem Überwinden spüren und erleben wir die Kraft seiner Erlösung, die uns hinaushebt über die Macht der bloßen Tatsachen.

Denn, daß wir sie umdeuten dürfen ins Göttliche, Ewige, Väterliche, das verdanken wir doch niemandem, als ihm, der uns gesagt hat, daß kein Haar von unserm Haupte fällt ohne des Vaters Willen, und uns gezeigt hat, daß jeder Leidens- und Todesgang, den wir an der Hand unsers Vaters tun, ein Siegesgang ist.

Auch uns zu gut, o Herr, betrat
Dein Fuß den dornenvollen Pfad,
Auch uns strömt Kraft und Trost und Ruh
Aus deinem bitteren Weiden zu.

Einladung zur Wahl der Kirchengemeindeversammlung.

Infolge des Ablaufs der Dienstzeit der teils im März 1904, teils inzwischen zum Ersatz gewählten Mitglieder der hiesigen evang. Kirchengemeindeversammlung

1. Appenzeller, Friedrich, Bäckermeister
2. Bayersdörfer, Friedrich, Direktor
3. Bed, † Eduard, Tapetenhändler
4. Beisel, Friedrich, Oberrechnungsrat
5. Bertsch, Ludwig, Hofjuwelier
6. Birg, Wilhelm, Generalagent
7. v. Canrin, Hugo, Privatier
8. Dr. Dörner, Emil, Oberlandesgerichtspräsident
9. Edelmann, Oskar, Fabrikant
10. Erdwein, Friedrich, Kaufmann
11. Fingado, Theodor, Kirchenrat
12. Ganzer, Philipp, Stationsmeister
13. Gräßlin, Michael, Rechnungsführer
14. Hamm, Julius, Forstmeister
15. Hauert, Tobias, Oberlehrer
16. Dr. Hecht, Moritz, Regierungsrat
17. Huber, † Robert, Privatier
18. Hüffner, Jakob, Oberlehrer
19. Jäger, Lukas, Oberlehrer
20. Jacob, Gustav, Registrator
21. Kaufmann, Friedrich, Obergeringieur
22. Karcher, Friedrich, Schuhmachermeister
23. Kiefer, Otto, Professor
24. Knittel, Heinrich, Privatier
25. Koch, Theodor, Bureaudirektor

- | | | |
|-----|--|-----|
| O. | 26. Landes, Friedrich, Lokomotivführer | S. |
| NO. | 27. Lang, Friedrich, Buchdruckereibesitzer | SO. |
| O. | 28. Lenzinger, Christian, Buchhalter | S. |
| H. | 29. Dr. Pöhlein, Theodor, Geheimrat Hofrat | W. |
| M. | 30. Marktstahler, Karl, Privatier | M. |
| NO. | 31. Nestle, Paul, Professor | SO. |
| W. | 32. Neuesch, August, Kaufmann | NO. |
| W. | 33. Ruppberger, Karl, Bildhauer | O. |
| M. | 34. Ostertag, Eduard, Betriebssekretär | S. |
| NO. | 35. Bahl, Georg, Registrator | S. |
| W. | 36. Bertsch, August, Uhrmacher | O. |
| NO. | 37. Frommer, Wilhelm, Fabrikant | NO. |
| SO. | 38. Reiff, Josef Jonath, Buchdruckereibesitzer | O. |
| NW. | 39. Dr. Reinhardt, Karl, Geheimrat Ober-Rechnungsrat | W. |
| NW. | 40. Rothenacker, Albert, Ober-Rechnungsrat | M. |
| SO. | 41. Rudi, Karl, Schreinermeister | SO. |
| M. | 42. v. Rüd, Freiherr, † Landgerichtsdirektor a. D. | M. |
| O. | 43. Ruppert, Leopold, Hof-Finanzrat | H. |
| H. | 44. Sallmann, Karl, Bildhauer | S. |
| SO. | 45. Schmidt, Rudolf, Schneidermeister | W. |
| NW. | 46. Siegrist, Karl, Oberbürgermeister | H. |
| M. | 47. Steinbach, Otto, Oberrechnungsrat | W. |
| W. | 48. Schumm, Wilhelm, Wertmeister | NO. |
| W. | 49. Bögele, David, Bildhauer | S. |
| W. | 50. Wirner, Max, Waisenrat | H. |

ist die Wahl von 40 Mitgliedern zur Erneuerung der Kirchengemeindeversammlung vorzunehmen; ferner sind für die seit der letzten regelmäßigen Erneuerungswahl als Ersatz gewählten und sonst abgegangenen Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung 10 Ersatzmänner für den Rest der Amtsdauer der Abgegangenen (das ist bis Ende 1912) gemäß § 20 der Kirchenverfassung zu wählen.

Sierdon kommen auf die Bezirke der

Hofpfarre	5 Mitglieder
Ostpfarre	6 "
Neuostpfarre	7 "
Mittelpfarre	7 "
Westpfarre	10 "
Neuwestpfarre	3 "
Südpfarre	6 "
Südostpfarre	6 "

ohne daß jedoch auf den Wahlzetteln die Dienstzeit bezeichnet werden darf; vielmehr wird hierwegen nach Maßgabe der Wahlordnung § 15 bzw. § 14 verfahren.

Stimmberichtig sind alle selbständigen Männer der Kirchengemeinde, welche das 25. Jahr vollendet haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Als selbständig werden diejenigen Personen betrachtet, welche entweder einen eigenen Hausstand haben oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben oder geleglich zur allgemeinen Kirchensteuer beigezogen werden können.

Als selbständig ist nicht anzusehen:

1. wer entmündigt oder mundtot ist;
2. wer ständige Unterstützung aus öffentlichen Armenmitteln erhält;

Ausgeschlossen ist derjenige:

1. dem die Fähigkeit dazu nach den Bestimmungen dieser Verfassung abgesprochen, oder dem das staatsbürgerliche oder gemeindebürgerliche Stimmrecht durch ein anderes Gesetz entzogen ist;
2. dem die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt ist (Reichsstrafgesetzbuch §§ 35 und 36); derjenige, gegen welchen ein Konkursverfahren eröffnet ist, während der Dauer des letzteren;
3. der wegen eines, die öffentliche Achtung entziehenden, oder eines gegen die eigene Kirche verübten Vergehens

nach §§ 166 und 167 des Reichsstrafgesetzbuchs zu einer Freiheitsstrafe gerichtlich verurteilt worden ist, bis zum Ablauf des fünften Jahres nach erstandener Strafe;

4. gegen den wegen eines Vergehens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn die Verurteilung die Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben kann, bis zur Beendigung des Verfahrens;
5. der wegen Religionsverachtung oder unehrbaren Lebenswandels öffentliches Vergernis gegeben hat und deshalb von den kirchlichen Behörden für ausgeschlossen erklärt worden ist.

Das Stimmrecht ruht bei allen, welche mit Bezahlung kirchlicher Umlagen über ein Jahr lang im Rückstande sind.

Zur Stimmabgabe bei der Wahl werden nur diejenigen Wahlberechtigten zugelassen, welche in der Liste der Wahlberechtigten eingetragen sind, und wird dabei an die Bekanntmachung vom 29. v. M. („Karlsruher Tagblatt“ vom 30. und 31. v. M., 1. und 2. d. M. und „Evangel. Gemeindebote“ vom 29. v. M.) erinnert, wonach jeder einzelne Urwähler nur für denjenigen Pfarrbezirk sein Wahlrecht ausüben kann, für welchen er als solcher in der betreffenden Wählerliste eingetragen ist.

Die Wählerliste ist im Geschäftszimmer des Kirchensteuererhebers und Sekretärs, Friedrichsplatz 15 dahier, zur Einsicht öffentlich ausgelegt.

Wählbar zu Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde, wobei erwartet wird, daß Männer von gutem Ruf und bewährtem kirchlichem Sinn gewählt werden.

Die Austretenden sind wieder wählbar.

Zur Vermeidung der Wahl eines noch im Dienste stehenden Mitgliedes der Kirchengemeindeversammlung oder des Kirchengemeinderats wird bemerkt, daß diesen Gemeindevertretungen noch bis 1912 angehören:

A. Der Kirchengemeindeversammlung.

1. Britsch, Karl, Professor
2. D. Brückner, Wilhelm, Stadtpfarrer a. D.
3. Dieber, Karl, Stadtrat
4. Dr. Ehrhardt, Otto, Direktor
5. Ergleben, Wilhelm, Privatier
6. Finckh, Wilhelm, Direktor
7. Gräßener, Leopold, Hofgardendirektor
8. Grau, Adolf, Postsekretär a. D.
9. Grimm, Christoph, Privatier
10. Hed, Jakob, Drehermeister
11. Heuser, Albert, Blechneermeister
12. Horn, Friedrich, Reallehrer
13. Janzer, Ludwig, Regierungsrat
14. Imgraben, Karl August, Professor
15. Bögele, Wilhelm, Blechneermeister

- | | | |
|-----|---|-----|
| NO. | 16. Lippelt, Ernst, Schreinermeister | NW. |
| SO. | 17. Moninger, Karl, Brauereidirektor | M. |
| NW. | 18. Red, Wilhelm, Privatier | S. |
| NW. | 19. Dr. Nicolai, Eduard, Geheimrat, Eggelleuz | O. |
| M. | 20. Dertel, Christian, Kaufmann | O. |
| W. | 21. Ries, Friedrich, Gartendirektor | SO. |
| H. | 22. Schäfer, Konrad, Oberlehrer | M. |
| NO. | 23. Schneider, David, Silberverwalter a. D. | H. |
| O. | 24. Schuhmacher, Johann, Kaufmann | NO. |
| S. | 25. Stern, Gustav, Missionar | W. |
| SO. | 26. D. Thoma, Albrecht, Professor | NO. |
| NW. | 27. Vogt, Adam, Rektor | M. |
| NW. | 28. Wilfer, Adolf, Altstadtrat | S. |
| W. | 29. Wolff, Friedrich jr., Fabrikant | NO. |
| SO. | 30. Ziegler, August, Hauptlehrer | SO. |

B. Dem Kirchengemeinderat.

1. Boeckh, Max, Stadtrat.
2. Erb, Wilhelm, Kaufmann.
3. v. Marschall, Adolf, Freiherr, Minister, Erzellenz.
4. Jodl, August, Maschinenmeister.
5. Müller, Otto, Fabrikant.

6. v. Red, Karl, Freiherr, Erzellenz, Geheimerat.
7. Schiebach, Wilhelm, Stadtrat.
8. Sprenger, Albert, Geh. Oberreg.-Rat.
9. Stöber, Wilhelm, Stadtrat.
10. Weingärtner, Karl, Geheimerat.

Uebrigens wird darauf aufmerksam gemacht, daß für folgende Mitglieder des Kirchengemeinderats, deren Dienstzeit mit Ende des Jahres 1909 abgelaufen, nach Vollzug der Erneuerungswahl für die Kirchengemeindeversammlung eine solche anzuordnen ist:

1. Amersbach, Heinrich, Oberbaurat.
2. Dürr, August, Kommerzienrat.
3. Gräff, Wilhelm, Buchhändler.
4. Goepfner, Friedrich, Kommerzienrat.
5. Lambinus, Paul, Oberrechnungsrat a. D.

6. Rinler, Heinrich, Oberrechnungsrat.
7. Schumacher, Wilhelm, Oberlehrer.
8. Sievert, Wilhelm, Geh. Finanzrat.
9. Dr. v. Stöffer, Karl, Geheimerat.
10. Bomberg, Philipp, Privatier.

Die Wahl findet am

Mittwoch, den 23. Februar l. J.
vormittags von 11 bis nachmittags 2 Uhr,

in den nachstehenden Räumen statt.

Für die Urwähler in den Bezirken

1. der Hof- und
2. der Mittelpfarrei in der Sakristei der Stadtkirche,
3. der Alt-Stpfarre in der Kleinen Kirche,
4. der Neu-Stpfarre im Konf.-Saal der Lutherkirche,

5. der Westpfarre in der Sakristei der Christuskirche,
6. der Neu-Westpfarre in der Sakristei der Christuskirche,
7. der Süd- und
8. der Süd-Stpfarre in der Sakristei der Johannis Kirche.

Karlsruhe, den 8. Februar 1910.

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats. Fischer.

Für unsre Kranken.

Bergib uns unsre Schulden, wie wir vergeben
unsern Schuldigern. Matth. 6, 12.

Es soll wirklich Kranke geben, die von Schuld nichts wissen wollen, und darum auch nach Vergebung nicht fragen.

Nicht so ist es gemeint, als ob gerade diese Krankheit selbstverschuldet sein müßte, obgleich es auch Leiden gibt, die man sich offenbar selber zugezogen hat. Aber daß jede Krankheit eine Strafe sein müsse, ist ein Gedanke, den Jesus ausdrücklich abgelehnt hat.

Allein selbst wenn das Leiden ganz unverschuldet über uns gekommen ist, sind nicht doch Dinge genug in unserm Leben, die uns verfolgen? Wenn wir still liegen müssen und all die vielen Bilder, die wir in uns tragen, im bunten Wechsel wieder auftauchen; in schlaflosen Nächten zumal, wo die Erinnerungen mit seltsamer Deutlichkeit an unser Lager herantreten, — sind da nicht viel darunter, die uns beschuldigen? Dinge, bei denen wir uns an den Kopf schlagen möchten: Mein Gott, wie habe ich das tun können! — und Verläumdungen, die uns nachlaufen und die wir nie wieder gut machen können!

Und von jedem einzelnen Punkte unsres Lebens, von jedem Wort, jeder Tat sind nach allen Seiten Wirkungen ausgegangen, die wir aus den Augen verloren haben, für die wir aber nach wie vor verantwortlich sind. Wenn wir sie nicht mehr sehen können, wenn wir sie vergessen haben, sind sie deshalb aus der Wirklichkeit verschwunden? Kann ein Mensch seine Vergangenheit loswerden? Sie geht uns nach wie der Schatten, der uns auch nicht fragt, ob wir ihn wollen oder nicht.

Kann der Mensch seinen Schatten loswerden? Der Frage scheint die Antwort auf die Stirn geschrieben. Und doch gibt es eine Möglichkeit, frei zu werden von jedem Schatten: wenn das Licht uns rings umflutet. Es gibt auch eine Möglichkeit, frei zu werden von aller Schuld: wenn der Mensch sich aufmacht und zu seinem Vater geht und zu ihm spricht: „Vater, ich habe gesündigt. . . ich bin nicht wert, daß ich Dein Kind heiße!“ Wenn das mit heißen Wellen aus aufrichtigen Tiefen hervorbricht, dann kann des Vaters helle Liebe den Heimgekehrten ringsumfluten und läßt den Schatten der Vergangenheit in solchem starken Licht ertrinken.

Der Mensch, der dieses Erlöstwerden in seiner ganzen reinen Freude erlebt, der mag garnicht daran denken, daß ihm von Andern schweres Unrecht widerfuhr. Der Widerschein des väterlichen Lichtes ist so stark, daß die kleiner Schatten darin verschwinden müssen. Das ist darum Probe und Bedingung zugleich, ob wir vergeben unsere Schuldigern.

Erlösung ist es in beiden Fällen. Nicht bloß wenn uns die Vergangenheit abgenommen wird. Auch wenn in uns die frohe Kraft hervorbricht, daß wir vergeben können. Wenn wir vergeben, reißen wir den Splitter heraus, der in uns bohrte und brannte. Wenn wir von Herzen vergeben, werden wir etwas vom Herzen los, das uns quälte. Und wie nötig hat das ein Kranker, der schon so viel Druck auf dem Herzen hat!

Sind die Menschen wirklich zu beneiden, die von Schuld nichts wissen wollen? Gewiß, sie kennen manchen Seufzer nicht,

der aus bedrängter Seele steigt. Aber dafür kennen sie auch die erlösende Tiefe nicht, in der zu allen Stunden die Erquickung des Gottesfriedens wartet für alle, die die göttliche Traurigkeit kennen. Dem, der sich aufmacht und zu seinem Vater geht, kommt der Vater entgegen. . . . Für die Menschen, die das erlebt haben, ist es kein Zwang, sondern Erquickung, zu bitten:

Vater, bergib uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern!

Gottesdienste.

Sonntag, den 20. Februar 1910.

(Vorgeschlagerener Text: Matth. c. 26, 14—25.)

- Stadtkirche: 10 Uhr: Demuth; Christenlehre: Kühlerwein.
Kleine Kirche: 1/2 10 Uhr: Mayer; Christenlehre: Fischer;
6 Uhr: Demuth.
Schloßkirche: 10 Uhr: Fischer.
Johanneskirche: 1/2 10 Uhr: Sesselbacher; 1/2 11 Uhr: Christenlehre: Sesselbacher; 1/2 12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus; Sindenlang; 6 Uhr: P. Klose: „Das Evangelium unter dem Volke Israel“.
Christuskirche: 10 Uhr: Rohde, Einführung der Diakonen Brehm und Giesel; Christenlehre: Rohde; 6 Uhr: Schneider.
Gemeindehaus der Weststadt: 10 Uhr: Jaeger; Kindergottesdienst: Jaeger.
Lutherkirche: 10 Uhr: Weidemeier; Kindergottesdienst: Weidemeier; 6 Uhr: Mayer.
Gartenstraße: 1/2 10 Uhr: Kapp; Kindergottesdienst: Kapp.
Veiertheim: 9 Uhr: Schneider.
Städtisches Krankenhaus: 1/2 5 Uhr: Philipp.
Ludwig Wilhelm-Krankenhaus: 5 Uhr: Kapp.
Militärgottesdienst Stadtkirche: 1/2 9 Uhr: Mondon.
Diakonissenhaus: 10 Uhr: Kapp; 1/2 8 Uhr: Abendmahlsfeier.

Donnerstag, den 24. Februar 1910.

- Kleine Kirche: 5 Uhr: Demuth.
Johanneskirche: 8 Uhr: Sindenlang.
Lutherkirche: 8 Uhr: Roland.
Stefanienstraße: 8 Uhr: Fischer.

Herzliche Bitte.

Für eine arme völlig mittellose Familie — Ehepaar mit 5 Kindern — der es am Unentbehrlichsten und Nützlichsten fehlt, möchten wir die fürsorgende und opferbereite Liebe unserer Gemeindeglieder erbitten. Erwünscht sind vor allem: ein ordentliches Bett, ein einfacher Tisch und einige Stühle. Es steht gewiß da und dort in besseren Häusern und alten Haushaltungen manch aufrangiertes überflüssiges Möbelstück zwecklos herum, das hier noch gute Dienste leisten könnte. Wer dergleichen entbehren kann und schenken will, sei herzlich gebeten, Mitteilungen oder Gaben an uns gelangen zu lassen.

Das Pfarramt der Alt-Stadtkirche.

Bereinschronik.

Evangelischer Männerverein der Südstadt.

Gegenstände aus der Welt des Kindes unter dem Gesichtspunkt seiner Bildung und Erziehung, sollen in einem Vortragszyklus behandelt werden. Den Boden dafür gab Herr Stadtpfarrer Hindenlang am 18. Februar mit der Behandlung des Themas: „Dorfkind und Stadtkind“. Die tatsächlichen Verhältnisse mit ihrem Hell und Dunkel zu schildern, war die Aufgabe; wir schauten das Leben des Kindes auf einem alemannischen Bauernhof, und gingen durch die Hinterhäuser und Straßen der Großstadt. In der Natur lebt das Dorfkind; von Jugend auf kennt es ihr Wachsen und Streben. Künstlich gehobte Natur lernt das Stadtkind kennen. An ein paar Tagen im Jahr wird es zur wirklichen Natur geführt. Hat das Stadtkind Sinn für eine Heimat? Wohnungen kennt es, aber kein Elternhaus, mit dem es verbunden ist von klein auf, aber keine Heimat, für die seine Väter gearbeitet, und die auch seine Kräfte einst forderte. Eingegliedert ist das Dorfkind von Jugend auf in den Betriebsorganismus der Familie, es hat mitzuarbeiten neben den Eltern und lernt von ihnen. Verdienen muß auch das Stadtkind oft in der Jugend schon seine paar Groschen, aber losgelöst von der Familie. Durch die belebten Straßen geht das Stadtkind zur Schule, ein Eindruck löst den andern ab, über die Felder mit ihrer Ruhe oder durch das Dorf führt der Schultweg des Dorfkindes. Konzentrierter kommt es in den Unterricht, langsamer begreift es vielleicht, aber oft tiefer. Beweglicher ist der Geist des Stadtkindes, geschärft von der Menge des Stadtlebens. Vor der Tür lauert aber die Oberflächlichkeit. Mit dem Volkstum ist das Dorfkind eng verbunden, ein Klassenkind ist das Stadtkind.

An den Vortrag schloß sich eine lebhafteste Diskussion an. Herr Dr. Sah fand die Schilderungen des Vortrags durch seine Erfahrungen an den Seminarien bestätigt. Herr Stadtpfarrer Hesselbacher sah in der sozialen Frage das Grundproblem der Erziehungsfrage. Hebung der sozialen Zustände führen zu einer besseren Erziehung des Arbeiterstandes. Gebt uns bessere Lebensbedingungen, bessere Wohnungen, ausreichende Nahrung und Kleidung, und Proletariatskinder werden Dorfkindern den Rang ablaufen, war die Meinung der Herren Dolleisch und Kersebrod. Die Herren Hauptlehrer Hedmann und Notariatsinspektor Winkler hoben hervor, daß zu Stadtkindern auch Kinder der oberen Schichten gehören, daß die soziale Frage gewiß eine wichtige Frage, aber nicht die Hauptfrage bei einem Thema, wie dem gegebenen sei. Im Schlußwort stellte Herr Stadtpfarrer Hindenlang fest, daß im Vortrag die soziale Frage gestreift und in ihrer Wichtigkeit gewürdigt wurde, daß ihre eingehendere Behandlung über den Rahmen des Themas hinausreichte. — Eine Einleitung war dies für den Zuhörer. Zukünftig auf dem gegebenen Stoff von Licht und Schatten im Leben des Dorf- und Stadtkindes, wird Herr Hauptlehrer Hedmann die Frage behandeln: Wie erziehen wir unsere Kinder?

Vereinigte Karlsruher Jugendvereine.

Unsere Karlsruher Gemeinden veranstalteten am vorletzten Sonntag, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt eine gemeinsame Feier, die dritte seit vorigen Herbst. In anerkennenswerter Weise hatten sich, trotzdem dieser Abend sonst im Zeichen des oben Karnevalstrübens steht, sehr viele junge Leute mit ihren Angehörigen (besonders aus der Südstadt) eingefunden. Herr Pfarrer Hesselbacher begrüßte die Erschienenen, indem er auf den Unterschied hinwies zwischen der wahren Frömmlichkeit, die das Herz jugendfrisch und den Kopf klar und denbeutel voll läßt, und zwischen der falschen Freude, die das Herz öde und den Kopf schwer und den Beutel leer macht. Hierauf wurde der Abend durch einen aus dem erprobten Weststadtorchester vorgetragenen Satz aus der 7. Symphonie von Beethoven eröffnet. Nach einem gemeinsamen Gesang schilderte Herr Viktor Rondon in längerem Vortrag das Leben Andreas Hofers im Freiheitskampf seines Tiroler Volkes, sein heldenhaftes Siegen und tragisches Unterliegen. Heldenmut und Treue, die beiden haben ihn in Kampf und Tod fürs Vaterland geführt. Heldenmut und Treue, das sind auch die zwei Grundgedanken des kleinen Schauspiels Joseph Heydrich von Th. Körner, das die Jugendvereinigung der Südstadt uns vor Augen führte. Reicher Beifall lohnte die Mühe und den Eifer, die die Bühnenkünstler auf das Einstudieren und auf die Darstellung ihrer Rollen verwendet haben. Mäße der Abend, in dessen Verlauf das Weststadtorchester noch ein schönes Trio vortrug, dazu beitragen, bei unseren Jugendvereinigungen das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu beleben und zu stärken.

Kirchlicher Vereins-Anzeiger.

Evangelische Diakonie der Südostpfarre.

An Stelle des † Diakon Karl Reinhold ist Herr Magazinmeister Kauch gewählt worden. Gleichzeitig wurde eine neue Bezirks-einteilung vorgenommen unter Vermehrung der Diakoniebezirke auf sieben. Als neuer Diakon ist Herr Möbelhändler Trautwein gewählt worden. Die neu gewählten Diakone sind vom Evang. Kirchen-gemeinderat in seiner heutigen Sitzung bestätigt worden.

Die Bezirks-einteilung ist nunmehr folgende:

1. Bezirk: Die Ruppurrerstraße: Herr Trautwein, Möbelhändler, Ruppurrerstraße 36.
2. Bezirk: Die Bahnhof-*, Wielandstraße: Herr Kauch, Magazinmeister, Ruppurrerstraße 7.
3. Bezirk: Die Schützenstraße: Herr Seuxer, Blechnermeister, Schützenstraße 68.
4. Bezirk: Die Werderstraße: Herr Kögelz, Blechnermeister, Werderstraße 62.

5. Bezirk: Die Luisenstraße: Herr Gräßlin, Rechnungsführer, Ruppurrerstraße 48.

6. Bezirk: Die Augarten-*, Winter-*) und Rebeniusstraße: Herr Pfeiffer, Kaufmann, Augartenstraße 75.

7. Bezirk: Die Morgen-, Ranke-, Scherr-, Schel-, Gerwinusstraße: Herr Schaller, Schuhmacher, Rankestraße 20a.
Karlsruhe, 15. Februar 1910.

Evang. Pfarramt.
Hindenlang.

*) Soweit sie zur Südostpfarre gehört, nämlich östlich von der Marienstraße.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag, den 20. Februar, abends 8 Uhr, im großen Rathausaal Vortrag des Herrn Stadtpfarrer Rapp über:

„Brauchen wir Christen noch das Alte Testament?“
Freier Eintritt für jedermann. Da aber für den Rathausaal eine hohe Saalmiete zu zahlen ist, so werden freiwillige Beiträge mit Dank entgegengenommen.

Einladung.

Der Karlsruher Ortsverein des Allgemeinen evangel. protest. Missionsvereines feiert am Sonntag, den 27. Februar sein

Jahresfest

mit einem Festgottesdienst in der Christuskirche, abends 8 Uhr. Die Festpredigt hält Herr Pfarrer Späher von Achern. Für die Mission wird eine Kollekte erhoben.

Alle evangelischen Gemeindeglieder sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Rapp, Pfarrer.

Evangelische Stadtmision.

Vom 1.—9. März wird der bekannte Schriftsteller P. S. Keller von Freiburg hier eine Serie religiöser Vorträge halten. Vom 1.—6. März in der zu diesem Zweck vom Kirchengemeinderat freundlichst bewilligten Stadtkirche, vom 7.—9. März in der städt. Festhalle. Und zwar ist geplant auf Montag den 7. eine große Frauenversammlung mit dem Thema: „Das sexuelle Problem in der Kinderstube“; auf Dienstag den 8. eine große Männerversammlung mit dem Thema: „Geheimnisse der Keuschheit“ und auf Mittwoch den 9. die Schlussversammlung mit dem Thema: „Mittel gegen das Sterben“.

Der Evangelischer Bund

wird am Sonntag, den 20. Februar, abends 8 Uhr im Evangel. Gemeindehaus der Südstadt einen

Familienabend

abhalten, bei dem Herr Pfarrer Dr. Bilchert aus Prag einen Vortrag halten wird über

„Gegenwartsbilder aus der evang. Kirche in Oesterreich.“

Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen.

Der Vorsitzende.

Evangelischer Fürsorgeverein.

Montag, 21. Februar, findet abends 8 Uhr im großen Rathausaal eine Versammlung für Frauen und erwachsene Töchter statt, in welcher Herr Vic. Bohn von Berlin, der bekannte Sekretär der deutschen Sittlichkeitsvereine, sprechen wird über:

Mädchenunglück und Frauenleid.

Der Eintritt ist frei.

Tags darauf in der Eintracht eine Männerversammlung von demselben Redner.

Bekannt für preiswert u. solid sind Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe u. Besätze der Firma Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Karlsruhe, Kaiserstr. 149, Tel. 1931. Muster jederz. fro. zu Diensten.

Schloßkirche □ Karlsruhe.

Sonntag, 27. Februar, abends 6 Uhr

Orgel-Konzert

veranstaltet von

558

Herrn Bernhard Dreier, Organist in Frankfurt a.M.,
unter Mitwirkung von Fr. Elisabeth Knittel (Gesang)
und Fr. Jeanne Godot (Violin-Cello) von hier.

Karten zu M. 2, 1 u. 0.50 bei Doert und abends in der Kirche.

Der Reinertrag zum Besten der evang. Jugendpflege.

Karlsruhe **W. Boländer**, Kaiserstr. 121.

Für **Konfirmanden**
schwarze und farbige Kleiderstoffe.

Sie finden bei uns die enorme Auswahl des Spezialgeschäftes,
 die richtigen Qualitäten und sehr billige Preise.

Als besondere Gelegenheit:

547

Ein Posten prima **Gloria-Seide** 120 cm br., für Jackenfutter und Unterröcke . . . Meter **1.90**

Als besondere Gelegenheit:
 Ein Posten prima
Gloria-Seide
 120 cm breit, für Jackenfutter und Unterröcke.
 Meter **1.90**

KONFIRMANDEN-ANZÜGE
 Größte Auswahl
SPIEGEL & WELS
 in allen Preislagen — Stoffarten Größen
 Großes Stofflager • Maßanfertigung

En gros. **Julius Stranz**, Karlsruhe. En détail.
 Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passanterien, Seiden, Anzügen, Bekleidungs-, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Hächern etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. **Marabouts** am Meter von 55 Pfg. an und abgepaßt als Kurztrennen schwarz und farbig, per Stück 2 Pf. 4.—. **Plüsch** für Fenstermäntel in schwarz, grün und rot, à Pf. 2.50 per Meter, ca. 130 cm breit und passende Bordüren. — **Telephon 372.** 501

Damen-Kostüme

Nur Anfertigung nach Maß.
 Infolge Ausdehnung meiner Damenschneiderei fertige ich jetzt alle Arten von **Damenkleidern** an, wie:
Reform- und Prinzesskleider, Blusen, Röcke 549
 ebenso Kleidung für Konfirmandinnen.
Billige Preise! Tadelloser Sitz!
Geschmackvolle Ausführung!
 Stoffmuster und Modevorlagen auf Wunsch ins Haus.
Hermann Friedrich
 19 Schützenstraße 19.
Telefon 1315. Sonntags geschlossen.

Konfirmanden-Hüte

Große Auswahl. Jede Preislage.
Adolf Lindenlaub, Hut- und Mützenmagazin
 191 Kaiserstr. 191. 554

Für Konfirmanden

Leibwäsche in großer Auswahl u. billigen Preisen.
Für Knaben: Hemden mit gestärkten Einsätzen — Hemden ohne Einsätze — Trikothemden — Unterhosen — Strümpfe und Socken — Kragen — Manschetten — Manschetten-Knöpfe — Krawatten — Handschuhe — Taschentücher.
Für Mädchen: Hemden — Bekleider — Unterröcke — Strümpfe — Unterhosen — Taschentücher. 564
PAUL RODER Rabattmarken
Wäsche-Ausstattungs-geschäft
 Kaiserstraße Nr. 136 — KARLSRUHE — Telephon Nr. 2403.

11.—
Konfirmanden-14.—
Anzüge 19.—
23.—
28.— Haupt-Preislagen.
34.—
 Aus Cheviot, Kammgarn u. Drapé, in obligaten Formen, sowie auch in Glockenschnitt mit verlängertem Revers, anliegender Taille und Schlitz, vom einfachsten bis elegantesten Genre in hundertfacher Auswahl.
N. Breitbarth
 Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 561
 Rabattmarken.

Konfirmanden-Stoffe für Knaben und Mädchen
vorzügliche schwarze Cheviots, Kammgarne und Satins zum späteren Auftragen

Schwarze Seide **Leipheimer & Mende**

Spezial-Haus für Stoffe — 169 Kaiserstrasse 169.



Für Konfirmanden

empfehlen in reicher Auswahl:

Hemden
Beinkleider
Kragen
Manschetten
Krawatten
Hosenträger

Stickerei-Ärmel
Anstands-Ärmel
Korsett-Ärmelchen
Untertaillen
Taschentücher
Handschuhe

559

Leopold Wipfler, Ecke Wilhelm- und
Luisenstrasse 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Südstadt.

Konfirmandenhüte

weiche und steife Formen

Herrn-Filzhüte

in geschmackvollen Fassons und Farben

Hermann Rinkler, Schützenstraße 38a
gegenüb. d. Volksschule.
Rabattmarken. 560

Konfirmanden-Hüte

Neueste kleidsame Formen. — Sehr gediegene
Qualitäten jeder Preislage. — Reichhaltigste Auswahl.

Hutmagazin Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 125/127.

546

Karl Wilser

Telephon 1047 Weinhandlung Karlstrasse 23

Weissweine von 55 Pfennig per Liter an

Rotweine " 80 " " "

in Flaschen von 20 Liter, oder von 20 Flaschen an aufwärts.
Einzelverkauf bei 510

Eduard Lutz, Flaschenweinhandlung,
223 Kaiserstrasse 223.

Spezialgeschäft feiner Flaschenweine des In-
und Auslandes, Champagner, Spirituosen, Liköre usw.

Zur Konfirmation

empfiehlt zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl

Evangel. Gesangbücher

Julius Stoebe Nachf. **MAX SCHNEIDER** Buchbinder, Papier-
: und Schreibwaren :
Telephon 2181 Karlsruhe Schützenstrasse 38.

Sehr günstige Einkaufsgelegenheit in Herren- und Knabenkleidern.

Wegen Vergrößerung meines Damen- und Herren-Maßgeschäftes setze ich mein Lager in

Herren- und Knaben-Konfektion

einem



Total-Ausverkauf



aus. Um rasch zu räumen, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise.

550

Streng reell!
Sonntags geschlossen.

Hermann Friedrich

19 Schützenstraße 19.

Konfirmations- Geschenke.

Reiche Auswahl
eingerahmter Bilder
in allen Preislagen.

E. Büchle
Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Kaiserstraße 149. 587

S. MODEL

HOFLIEFERANT

KARLSRUHE i. B.

ZUR EINSEGNUNG:

SCHWARZE SEIDENSTOFFE garantiert solide Qualitäten

SCHWARZE KLEIDERSTOFFE grosse Auswahl, jede Preislage

SCHWARZE KONFIRMANDENKLEIDER grosse Auswahl
einfache u. elegante Stücke

SCHWARZE KONFEKTION für Backfische u. Damen, in jed. Ausführung
— Letzte Façons —

Konfirmanden-Anzüge

unübertroffene Auswahl, vom einfachsten bis hochfeinsten Fabrikat
und in verbürgt solider Ausführung 556
Mk. 12.—, 15.—, 18.—, 21.—, 25.— bis Mk. 48.—.

Telephon 1772

Ad. Stein Kaiserstr. 74

Spezialhaus I. Ranges für Herren- u. Knaben-Garderobe

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Winschermann & Cie.

Kohlen-  Rhen-
grosshandlung  riederer
20 Herrenstrasse 20 555

liefern Kohlen, Koks, Briketts,
Bügelkohlen und Anfeuerholz
in jedem gewünschten Quantum frei
Aufbewahrungsraum-Tagespreisen

Tennisplätze

in eingefriedigter Gartenanlage
zu vermieten. 558
Näheres Sofienstr. 55, parterre.

Christ. Oertel

Kaiserstr. 101/03
: Telephon 217. : 559

Damen- u. Herrenkleider-
stoffe, Uebernahme kompl.
Aussteuern. — Schlaf-
: zimmer-Einrichtungen. :



Est. Süssrahm-Teobutter und Kochbutter

In frische Eier 560
diverse Sorten fetz. Käse,
Honig, Nudeln, Makkaroni
Molkereiprod. **G. Lieb**
Waldhornstr. (Eck. Kaiserstr.) - Tel. 2568

J. Burg

Chem. Waschanstalt u. Färberei
mit Dampf und elektr. Betrieb
Karlstrasse 43 (h. Karlstor)
Telefon 2372.

Tadellose Ausführung.
Civile Preise.

Obst- u. Gemüse- Konserven

in reicher Auswahl, lt. be-
sonderer Preisliste, empfiehlt
Drogerie 564

Wilh. Tscherning

vorm. W. L. Schwaab
19 Amalienstrasse 19.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Zur Konfirmation

empfehle

schwarze Kleider

in allen Grössen und Preislagen,
in reicher Auswahl.

Marg. Dung • Inh. Karl Stiefel

Kaiserstrasse 86. — Telephon 2723. 562

Kaffetter u. weiff. Kochherde
 emailiert und lackiert.
Gasherde — Gaslampen.
 Gasglühströmpe, Zylinder, Gaud-
 u. Küchengeschirre, Badewannen,
 Waschmaschinen, Schneewittchen,
 Wring- u. Mangmaschinen, in
 jeder Ausführung, sowie ganze Ein-
 richtungen von den einfachsten bis
 zu den feinsten, in großer Aus-
 wahl u. billigsten Preisen, liefert
 unter Garantie

Ernst Marx
 Herde-, Ofen-, Küchen- und Hand-
 haltungsartikelmagazin, Luisenstr. 45

Ladeneinrichtungen aller Art,
 Schaufenstereinrichtungen " "
 Speisechränke für Wirtse
 Instrumentenchränke für Kerze u.
 Dentisten.
 Glashaufen aller Art,
 Glashränke " "
 Glashaufen " "
 Spiegel " "
 Messingverglasungen " "
 Bildrahmungen " "
 Konfektionsbänke,
 Verstellbare Drahttröde,
 Ständer 2c. 2c., 503
 Reparaturen, Ersatzteile rasch u. billig.

A. Werle, Karlsruhe,
 Hauptredstr. 22
 — Prämiiert: Goldene Medaille. —

Drogerie
Carl Roth
 Grossh. Hoflieferant
 Herrenstr. 26 — Telephon 180
 Grösstes Geschäft
 der Drogen-, Kolonial-, Material-
 u. Farbwaren-Branche am Platze
 Sämtliche Bedarfsartikel für
 alle Gewerbe.
 Beste Einkaufsquelle für feinste
 Lebensmittel.
 Preislisten stehen gerne zu Diensten

Weißstiderei,
 Namen und Monogramme,
 von 18 Pfg. an. Ganze Aus-
 steyern werden zum Sticken und
 Festnähen übernommen: Frie-
 denstraße 7, parterre. 522

Grossherzoglicher Hoflieferant
 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden 557
FRIEDRICH BLOS
 F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Herrenstrasse Ecke
 empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen:
 Moderne Schmuckgegenstände, Fächer jeder Art
 Feine kunstgewerbliche Gegenstände
 Fantasie-Möbel, Luxus- und Galanterie-Waren
 Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel
 Majolika-, Zinn-, Porzellan-, Holz-, Glaswaren etc.
 Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen.
 Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
 Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864
 Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.
 Nur allerbeste Fabrikate wie:
 Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,
 Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis
 M. 1600.— und höher;
 Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.—
 bis M. 775.—. Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
 Mannberg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
 Pianola-Piano. Wolte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
 Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
 Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
 Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
 Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Färberei D. Lasch
 Tadellose Bedienung
 und billige Preise. **≡ Rabattmarken. ≡**

Karlsruher Familien-Krankenkasse
 (Unter staatlicher Aufsicht).
 Geschäftsstelle:
 F. Christ, Schützenstr. 14, part.
 Die Kasse gewährt den Ver-
 sicherten in Krankheitsfällen freie
 ärztliche Behandlung, Medika-
 mente und sonstige Heilmittel
 nach Maßgabe der Satzung.
 Aufgenommen werden ganze
 Familien wie auch einzelne
 Personen. 515
 Prop. sowie Näheres durch die
 Filialen:
 Oststadt: Ludwig-Wilhelm-
 str. 19 I;
 Südstadt: Schützenstr. 14 I;
 Mittelstadt: Kaiserstr. 78 III;
 Weststadt: Söstenstr. 89 IV.

Erblindeter Bürstenmacher
Gustav Bolz
 empfiehlt sich in sämtl. Bürstenwaren
 für den Haushalt. Möchten die Haus-
 frauen darauf achten und ihren Bedarf
 bei mir bestellen durch Karte od. durch
 Telefon-Nr. 2220. — Die Bestellungen
 werden ins Haus gebracht. 6001

Ehreiser Sparkochherde

 in allen Größen u.
 Ausführungen zu
 billigen Preisen
 vorrätig; aner-
 kannt best. Fabrikat
 im Braten, Backen
 und Kochen. 12 erste
 Preise. — Neueste Auszeichnungen. —
 Ehrenpreise und goldene Medaille,
 Neuhadt a. d. Haardt und Biederhosen,
 Lothr. — Reparaturen, Ersatzteile und
 Ausbessern schnell und billig. 500
Herdfabrik Karl Ehreiser
 Großh. Hoflieferant
 Herrenstr. 44. — Telephon 2071.

**SCHWARZE UND WEISSE STOFFE FÜR
 KONFIRMANDEN- UND KOMMUNIKANTEN-
 KLEIDER**

**BILLIGSTE PREISE. GROSSE AUS-
 WAHL IN ALLEN WEBARTEN.**

CHRIST. OERTEL :: KAISERSTR. 101/103.
 :: RABATTMARKEN :: ::

Verantwortliche Schriftleitung: Pfarrer Rohde in Karlsruhe. — Für Reklamen und Anzeigen: Georg Wig in Karlsruhe.
 Rotationsdruck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Karlsruhe i. B.